



EUROPÄISCHE KOMMISSION

PRESSEMITTEILUNG

Brüssel, 10. Oktober 2014

Europäischer Sozialfonds: 2,9 Mrd. EUR für Wachstum und Beschäftigung in Frankreich

Die Europäische Kommission hat heute das nationale operationelle Programm Frankreichs für die Durchführung des Europäischen Sozialfonds (ESF) im französischen Mutterland im Zeitraum 2014-2020 angenommen.

Im Rahmen dieses Programms erhält Frankreich 2,893 Mrd. EUR aus dem ESF, um die Beschäftigung, die Berufsbildung und die soziale Integration zu fördern und die Schulabbrecherquote zu senken. Dieses nationale Programm für das französische Mutterland wird durch 22 Regionalprogramme in Frankreich und acht Regionalprogramme in den überseeischen Départements und Regionen ergänzt, zu denen der ESF 2,883 Mrd. EUR beisteuert.

Die ESF-Mittel für Frankreich belaufen sich damit auf insgesamt 6,027 Mrd. EUR, einschließlich der 620 Mio. EUR aus dem ESF für die Kofinanzierung des Programms zur Umsetzung der [Beschäftigungsinitiative für junge Menschen \(IP/14/622\)](#) und des nationalen Programms für technische Hilfe. Der ESF macht 41,7 % der Frankreich zugewiesenen kohäsionspolitischen Gesamtmittel aus.

„Ich beglückwünsche die französischen Behörden zu ihrer Arbeit und der hervorragenden Zusammenarbeit, durch die es möglich war, dieses operationelle Programm des Europäischen Sozialfonds für den Zeitraum 2014-2020 zügig anzunehmen. Der ESF wird dazu beitragen, die strukturellen Ungleichgewichte auf dem Arbeitsmarkt zu beheben und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut zu unterstützen“, erklärte László Andor, EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Integration.

Die ESF-Mittel für das französische Mutterland werden auf die folgenden drei Prioritäten (ohne technische Hilfe) aufgeteilt:

- 454 Mio. EUR sind für die Unterstützung von Arbeitslosen und Nichterwerbstätigen, einschließlich junger Arbeitsloser und Jugendlicher, die am weitesten vom Arbeitsmarkt entfernt sind („NEETs“), die Förderung der beruflichen Mobilität, die Entwicklung des Unternehmertums und die Verhütung des Schulabbruchs bestimmt.
- 707 Mio. EUR fließen in die Antizipation von Veränderungen und die Sicherung der beruflichen Laufbahn durch eine vorausschauende Beschäftigungs- und Qualifikationspolitik, die Weiterbildung von geringqualifizierten Arbeitskräften, Frauen und älteren Arbeitskräften, die Umschulung von aus wirtschaftlichen Gründen entlassenen Arbeitskräften und die Mobilisierung der Unternehmen für die Verwirklichung der Lohngleichheit und der beruflichen Gleichstellung.
- 1,634 Mrd. EUR, d. h. mehr als die Hälfte der Mittelausstattung für das operationelle ESF- Programm, werden der Bekämpfung der Armut und der Förderung der

Inklusion gewidmet. Diese Mittel werden hauptsächlich von den Gebietskörperschaften, insbesondere den Départements und den interkommunalen Strukturen, eingesetzt.

Hintergrund

Am 8. August hat die Europäische Kommission eine „Partnerschaftsvereinbarung“ mit Frankreich geschlossen, in der die Strategie für die optimale Verwendung der Mittel aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in den Regionen und Städten im Zeitraum 2014-2020 festgelegt wird ([IP/14/906](#)).

Der [Europäische Sozialfonds](#) (ESF) spielt eine entscheidende Rolle für die Unterstützung der Investitionen der Mitgliedstaaten in das Humankapital und damit für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft, die gerade die Krise überwunden hat. Aus dem ESF werden alljährlich mehr als 15 Millionen Menschen unterstützt: durch die Verbesserung ihrer Qualifikationen, die Erleichterung ihrer Eingliederung in den Arbeitsmarkt, die Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Armut und die Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen.

Im Zeitraum 2014-2020 wurde, zum ersten Mal in der Geschichte der Kohäsionspolitik der EU, ein Anteil in Höhe von mindestens 23,1 % (auf EU-Ebene) der Zuweisungen für die Kohäsionspolitik für den ESF zweckgebunden –siehe [MEMO/14/84](#).

Weitere Informationen

[László Andors Website](#)

[László Andor auf Twitter](#)

Abonnieren Sie den kostenlosen [E-Mail-Newsletter der Europäischen Kommission zu den Themen Beschäftigung, Soziales und Integration](#)

Kontakt:

[Jonathan Todd](#) +32 229-94107

[Cécile Dubois](#) +32 229-51883